

Inflation: Wie Sachversicherer jetzt reagieren sollten

„Erhöhte Rückstellungen, steigende Kosten für Schäden und Rückdeckung sowie Kunden, die jede Ausgabe hinterfragen – Versicherern drohen deutliche Einbußen im Privatkunden-Geschäft.“

Stefanie Schriek, Leiterin Versicherungsberatung bei WTW Deutschland

Köln, 3. November 2022 – Mit zehn Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahresmonat hat die Inflation in Deutschland im September ein neues Hoch erreicht. Entspannung ist durch weiterhin bedrohte Lieferketten, Ressourcen- und Fachkräftemangel sowie die anhaltende Energiekrise mittelfristig nicht in Sicht.

Versicherer trifft die Inflation gleich doppelt: Die Prämien aus dem Vorjahr werden zur Deckung von Schäden und Kosten oft bei weitem nicht mehr ausreichen und zugleich müssen Rückstellungen für bereits eingetretene Schäden teilweise drastisch erhöht werden.

Doch die notwendigen Prämien erhöhungen werden nicht leicht durchzusetzen sein. So lag die Inflation für Autoteile zuletzt bei acht Prozent, für Baukosten gar bei 17 Prozent – für einige Materialien noch deutlich höher. Es ist eine Gratwanderung, angesichts dieser Höhe und dieser Bandbreite die richtige Anpassung der Prämien vorzunehmen.

Zwei Fragen, die Sachversicherer jetzt beantworten müssen

1. Wie entwickeln sich die Schäden?

Um dies herauszufinden, reicht es nicht, den Verbraucherpreisindex im Auge zu behalten. Vielmehr ist es dringend notwendig, dass Sachversicherer eine Analyse ihrer **Schadentreiber** (zum Beispiel Kosten für Reparatur, Ersatzteile, Heilbehandlungen und Verdienstausschlag) verknüpfen mit einer Analyse und Projektion der **Inflationstreiber** (Neu- und Gebrauchtwagenpreise, medizinische Inflation und Gehaltsinflation etc). Darüber hinaus müssen Versicherer in einigen Sparten – zum Beispiel Wohngebäude und Elementarversicherung – auch die Trends zu immer häufigeren und teureren Wetterereignissen berücksichtigen.

Um also zu vermeiden, tief in die roten Zahlen zu rutschen, sind eine grundlegende Analyse des Portfolios sowie eine fundierte Projektion zukünftiger Inflation unbedingt erforderlich.

2. Was können wir tun?

Die Wahl zwischen Pest und Cholera will dennoch gut überlegt sein: Eine zu geringe Inflationsanpassung führt zu deutlich unprofitablem Geschäft in 2023.

Standpunkt

Prämienanpassungen oberhalb des Marktniveaus führen gegebenenfalls zu massiven Geschäftseinbußen und möglicherweise zu Reputationsschäden.

Hausaufgaben für Sachversicherer

Gefragt ist eine Kombination aus Strategie, Taktik und Agilität. Unternehmen müssen dafür die folgenden Hausaufgaben erledigen:

- **Klarere Vorgaben zum Preisniveau:**
Von der Unternehmensführung bis zur Vertreterin – alle müssen verstehen, wo die Reise hingehet und dass die Preise teilweise deutlich angepasst werden müssen.
- **Spielräume erkennen:**
Versicherer, die ihre Handlungsmöglichkeiten kennen, werden deutliche Vorteile haben. Nicht alle Policen müssen gleich stark erhöht werden, nicht alle Versicherten reagieren auf eine Erhöhung gleich. Und auch im Produktdesign kann dafür gesorgt werden, dass die Preise für Verbraucher nicht allzu stark ansteigen.
- **Agilität verbessern:**
Selten war die Unsicherheit im Markt so groß. Anbieter, die schnell auf Trends, auf das Feedback der Versicherten und auf die Strategie der Wettbewerber reagieren können, sind klar im Vorteil. Hier braucht es Qualität und Schnelligkeit, vom Monitoring über das Underwriting bis zur Rabattsteuerung.

Fazit: Handeln ist angesagt – es ist höchste Zeit.

Wie so oft gilt: Den Wandel überstehen diejenigen am besten, die die Herausforderung annehmen, die Ärmel hochkrempeln und handeln. Erledigen Sie Ihre Hausaufgaben, um profitabel und gleichzeitig für die zunehmend preissensitive Kundschaft attraktiv zu bleiben.

Pressekontakt

Ulrike Lerchner-Arnold: +49 611 794-218
ulrike.lerchner-arnold@wtwco.com

VOCATO public relations GmbH
Corinna Bause: +49 2234 60198-19
cbause@vocato.com



Standpunkt

Über WTW

WTW (NASDAQ: WTW) bietet datengesteuerte, evidenzbasierte Lösungen in den Bereichen Mitarbeiter, Risiko und Kapital. Wir nutzen die globale Sichtweise und das lokale Fachwissen unserer Mitarbeitenden in 140 Ländern und Märkten, um Unternehmen dabei zu helfen, ihre Strategie zu schärfen, die Widerstandsfähigkeit ihrer Organisation zu verbessern, ihre Mitarbeitenden zu motivieren und ihre Leistung zu maximieren.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden decken wir Chancen für nachhaltigen Erfolg auf und bieten Perspektiven, die Sie weiterbringen.

Erfahren Sie mehr unter wtwco.com/de-de.